

# Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung  
Gelsenkirchener Wochenanzeiger



für Groß-Gelsenkirchen

Verleger: Stadt Gelsenkirchen, Druck: ISG - Institut für Stadtgeschichte, Gelsenkirchen, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

Abendblatt des Kreisblattes der Gelsenkirchener  
Verleger: Stadt Gelsenkirchen, Druck: ISG - Institut für Stadtgeschichte, Gelsenkirchen, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

## Stadtparlamente ohne Kommunisten



Stadt  
Gelsenkirchen



Institut für  
Stadtgeschichte



vhs  
Gelsenkirchen



Stadtbibliothek  
Gelsenkirchen



Arbeit und Leben  
DGB VHS



TEAM  
Jugendförderung  
Stadt Gelsenkirchen



flor



STEINBRUCH  
DEMOKRATIE  
Ausbildung von Bewusstseins-Einsteigern



Consol Theater  
Gelsenkirchen



Jüdische Gemeinde  
Gelsenkirchen



Jüdische Gemeinde  
Gelsenkirchen



**Gelsenkirchen erinnert sich:  
Vor 80 Jahren - was war 1933  
und was bedeutet das für heute?**

Veranstaltungen und Aktivitäten in Kooperationen  
Schirmherr: Oberbürgermeister Frank Baranowski

Soweit nicht anders angegeben, sind alle  
Veranstaltungen kostenfrei.

**Aktuelle Informationen: [www.gelsenkirchen.de](http://www.gelsenkirchen.de)**

**Städtische Einrichtungen:**  
Institut für Stadtgeschichte,  
Referat Außerschulische Bildung mit  
Volkshochschule und Stadtbibliothek  
sowie AG Arbeit und Leben - DGB/VHS,  
Referat Erziehung und Bildung - Jugendförderung,  
Referat Kultur, Kulturraum „die Flora“

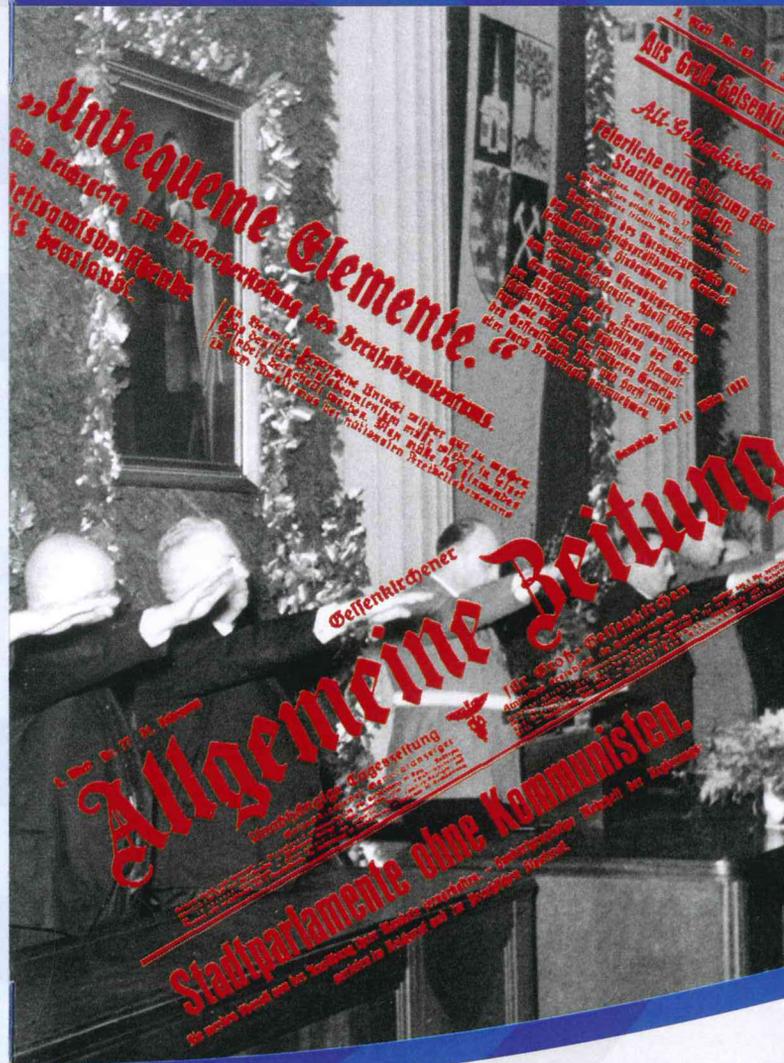
**Kooperationspartner:**  
Demokratische Initiative,  
Projekt „Steinbruch Demokratie“,  
Consol Theater,  
Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen,  
Int. Jugendgemeinschaftsdienste e.V.,  
Jugend- und Kulturförderung Tossehof e.V.,  
Jugendring, SJD-Die Falken

Herausgeber:  
Stadt Gelsenkirchen  
Der Oberbürgermeister  
ISG - Institut für Stadtgeschichte  
November 2012



**Gelsenkirchen erinnert sich:  
Vor 80 Jahren - was war 1933  
und was bedeutet das für heute?**

Veranstaltungen und Aktivitäten in Kooperationen



Stadt  
Gelsenkirchen

**„Hitler ist der Feind der Menschheit, von ihm und vor ihm muss die Welt gerettet werden.“**

*(Aus: Thomas Mann: Eine Botschaft an das Deutsche Volk, in: Das freie Wort, Dez. 1942, S. 1)*

Der Nationalsozialismus ist nicht auf Hitler zu reduzieren, er ist sicher der Haupttäter und das "Gesicht des Nationalsozialismus" - aber die überwiegende Mehrheit der deutschen Gesellschaft beteiligte sich alltäglich - wenn auch in unterschiedlichem Maße - an den Verbrechen des Nationalsozialismus. Etwas undeutlich sagt man: Viele waren "verwickelt" oder „machten mit“.

Das wird gerade auch "vor Ort" deutlich, wo Menschen konkret handeln und erkennbar sind. Daher wird auch Erinnerung besonders im näheren Lebensumfeld konkret.

Verschiedene Akteure der Gelsenkirchener Stadtgesellschaft nehmen den 80. Jahrestag der Ereignisse des Jahres 1933, als das nationalsozialistische "Dritte Reich" sich etablierte und gleich auch seine verbrecherische Energie zeigte, zum Anlass, sich mit den damaligen Ereignissen auseinanderzusetzen.

Die Erinnerung an die Zerstörung von Demokratie und menschlichem Zusammenleben hat auch die wichtige Funktion, Konsequenzen für die Gegenwart zu reflektieren und - soweit es geht - aus Geschichte zu lernen.

**„Hitler ist der Feind der Menschheit, von ihm und vor ihm muss die Welt gerettet werden.“**

**Freitag, 04.01.2013, 19.00 Uhr**

**Vortrag: Aktuelle Rechte Strukturen in NRW**

Der Vortrag soll eine Einführung in die Erscheinungsformen und Organisationsstrukturen der Rechten geben. Ein Schwerpunkt wird dabei allerdings auch der so genannte Rechtspopulismus, in Form der "PRO NRW"-Bewegung bis hin zu Thilo Sarrazins Büchern, sein.  
*SJD Die Falken Gelsenkirchen - AK Antifaschismus*  
Ort: Spunk, Festweg 21, 45886 Gelsenkirchen

**Sonntag, 27. Januar 2013**

**Gegen das Vergessen**

Jugendliche aus dem städtischen Jugendzentrum Nottkampstraße werden sich auf Spurensuche begeben und sich mit dem Thema „Was passierte 1933 in Gelsenkirchen?“ auseinandersetzen. Als Ergebnis wird eine Dokumentation in Form eines Jahreskalenders entstehen. Der Jahreskalender soll am Holocaust-Gedenktag der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Ort und die genaue Uhrzeit der Präsentation werden vorab über die Presse bekannt gegeben.

*Interessierte Jugendliche sind eingeladen mitzumachen und können sich im Jugendzentrum Nottkampstraße 32 bei Herrn Radojewski unter der Telefonnummer (0209) 594585 melden.*

**Sonntag, 27.01.2013, 11.00 Uhr**

**Internationaler Holocaust-Gedenktag und Erinnerung an die Millionen Opfer des NS-Regimes**

Aus Anlass des Gedenktages wird eine Führung über den Friedhof in Gelsenkirchen-Horst angeboten. Der Rundgang zeigt Gräber und Mahnmale, die verschiedene Elemente der Geschichte des Nationalsozialismus sichtbar machen.

*Institut für Stadtgeschichte*

*Treffpunkt: Friedhof Horst, Trauerhalle, Am Schleusengraben 11, 45889 Gelsenkirchen*

**Mittwoch, 30.01.2013, 18.00 Uhr**

**Auftaktveranstaltung**

**Vortrag: "80 Jahre Machtübergabe"**

Der Übergabe der Macht an die Regierung Hitler in Berlin folgte die als "Machtergreifung" inszenierte Übergabe der Macht "vor Ort". Die Ereignisse in Gelsenkirchen um die Durchsetzung der Nationalsozialisten und ihrer Helfer werden hier dargestellt.

*Prof. Dr. Stefan Goch, Institut für Stadtgeschichte, Gelsenkirchen  
Institut für Stadtgeschichte, örtliche Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben (DGB/VHS)*

*Bildungszentrum, Saal 207, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen*

**VHS-Semesterbeginn**

**Schreibwerkstatt: Umgang mit Literatur und geistiger Freiheit**

Leitung: NN

Die literarische Reflexion gesellschaftlicher Ist-Zustände ist ein wichtiges Instrument zur Gegenwartsbewältigung. In diesem Kurs werden Ansätze zur Beobachtung des aktuellen Zeitgeschehens vermittelt und erprobt. Beispiele aus der Literaturgeschichte werden vorgestellt.

Volkshochschule (Kulturelle Bildung)

Ort: Bildungszentrum, Raum 123, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen

**VHS-Semesterbeginn**

**Theaterworkshop: Tanztheater und Improvisation**

**„Wenn der Funke überspringt - Vom Entzünden einer Idee“**

Leitung: Antje Härle

Dieser Workshop leitet dazu an, mittels verschiedener Improvisationstechniken mehr über die Entwicklung von Gruppendynamik zu erfahren. Spielerisch werden Sequenzen erprobt, die im Rahmen der theatralen Intervention aufgeführt werden sollen.

Volkshochschule (Kulturelle Bildung)

Ort: Bildungszentrum, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen

**„Unbequeme Elemente.“**

Ein Reichsgesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums.

**108 Arbeitsunfähige  
bereits beurteilt.**

Ein Beamten-Organisationsgesetz müßte nicht nur zu machen, das deutsche Staatsbeamtentum müßte wieder in seiner Tätigkeit betriebsfähig werden. Dies müßte für Millionen da sein. Sozialismus der nationalsten Arbeitnehmersinnung

Montag, 18.02.2012, 19.00 Uhr

Vortrag

**Die kulturelle Moderne in der Weimarer Republik und ihre Feinde**

Das Ende des Ersten Weltkriegs und des Kaiserreichs markierten auch einen tiefen Einschnitt im Kulturleben in Deutschland. Die künstlerischen Ausdrucksformen wandelten sich, zu den traditionellen Medien kamen neue hinzu und es entstand ein Neben- und Gegeneinander von Avantgardisten und Traditionalisten wie auch von Hoch- und neuer Massenkultur. Weite Teile des konservativen Bürgertums, den Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbund und vor allem die Nationalsozialisten einte die Ablehnung dieser neuen Strömungen, die als »jüdischer Kulturbolschewismus« diffamiert wurden. Der Vortrag skizziert diese Entwicklung bis hin zu den ersten Maßnahmen des NS-Regimes auf kulturpolitischem Gebiet nach Januar 1933.

Referent: Dr. Jörg Osterloh, Fritz-Bauer-Institut Frankfurt/Main  
Kulturraum „die flora“

Ort: Kulturraum „die flora“, Florastraße 26, 45879 Gelsenkirchen

Info: (0209) 169-9105, [www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)

Freitag, 22.02.2013, 18.00 Uhr

**Zeitzeugen erzählen**

Die Ückendorfer Bürgerin Frau Küppers erzählt den Teilnehmern von ihren Erlebnissen, den Veränderungen und den Umständen während der Vorkriegs- und Kriegsjahre in Ückendorf. Ferner wird sie berichten, wie diese Zeit ihre Jugend sowie auch ihr gesamtes Leben mitgeprägt haben.

Jugendförderung

Ort: „Café Kännchen“, Städtischer Bau- und Abenteuerspielplatz  
Bochumer Straße 214, 45886 Gelsenkirchen

Mögliche Veränderungen des Termins werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

Mittwoch, 27.02.2013, 19.00 Uhr

**Vortrag: Entlassung politischer Gegner aus der Stadtverwaltung Gelsenkirchen**

Das Gesetz mit dem zynischen Titel "Wiederherstellung des Berufsbeamtentums" diente dazu, politische Gegner in den Verwaltungen zu entlassen. Auch jüdische Beamte wurden Opfer des Gesetzes. Vor Ort werden die Mechanismen der so genannten Gleichschaltung gut sichtbar.

Referent: Dr. Daniel Schmidt, Institut für Stadtgeschichte, Gelsenkirchen  
Institut für Stadtgeschichte

Ort: Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“,  
Cranger Straße 323, 45891 Gelsenkirchen

**Februar und März**

**Filme zum Nationalsozialismus**

Kulturraum „die flora“

Ort: Kulturraum „die flora“, Florastr. 26, 45879 Gelsenkirchen

Info: (0209) 169-9105, [www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)

**März**

Mittwoch, 06.03.2012, 19.00 Uhr

**Szenische Lesung**

Jugendliche und Schauspieler lesen aus den Protokollen der Reichstagssitzung zum Ermächtigungsgesetz (23. März 1933) und aus der konstituierenden Ratssitzung in Gelsenkirchen im April 1933. Die künstlerische Darstellung ausgewählter Szenen soll einen Einblick in die historischen Ereignisse geben und Grundlage für Diskussionen sein.

Institut für Stadtgeschichte, Consol Theater

Ort: Consol Theater, Roter Salon, Bismarckstraße 240,  
45889 Gelsenkirchen

**Mittwoch, 06.03.2013, 19:30 - 21:00 Uhr**

**Vortrag: Entartete Kunst - Vom Schicksal diffamierter Kunst**

Die Diffamierung der Kunst erfuhr einen traurigen Höhepunkt in der 1937 in München eröffneten Ausstellung „Entartete Kunst“. Die Wegweiser hierfür wurden bereits früher ausgerichtet und werden im Rahmen des Vortrages beleuchtet. Betroffene Künstler und deren Werke werden exemplarisch vorgestellt.

*Referentin: Simone Rikeit M.A.*

*Volkshochschule (Kulturelle Bildung)*

*Ort: Bildungszentrum, Raum 207, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen*

**März**

**Vortrag: Aktueller Neonazismus in Deutschland**

*Kulturraum „die flora“*

*Ort: Kulturraum „die flora“, Florastraße 26, 45879 Gelsenkirchen*

*Info: (0209) 169-9105, [www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)*

**April**

**Fr., 05.04.2013**

**Vortrag: Moderner Antisemitismus**

Das Phänomen des Antisemitismus ist bei Weitem nicht nach dem Ende des „Dritten Reiches“ in Deutschland verschwunden. In diesem Vortrag soll erläutert werden, in welcher Form der Antisemitismus heute weiterbesteht, welche Bezüge zum Staat Israel gezogen werden und welche Gefahr eine verkürzte Kapitalismuskritik birgt.

*SDJ Die Falken - AK Antifaschismus*

*Ort: Spunk, Festweg 21, 45886 Gelsenkirchen*

**Im April**

**Theatrale Intervention: Aufführung der Ergebnisse des VHS-Theaterworkshops „Wenn der Funke überspringt - Vom Entzünden einer Idee“**

*Volkshochschule (Kulturelle Bildung)*

*Ort: Bildungszentrum, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen*

**Im April**

**Orte des Geschehens: Der Boykott jüdischer Geschäfte, Anwaltskanzleien, Arztpraxen in Gelsenkirchen - zu sehen im öffentlichen Raum**

Am 1. April 1933 begann in Deutschland ein organisierter Boykott jüdischer Geschäfte, Rechtsanwälte und Ärzte. Auch in Gelsenkirchen waren die jüdischen Bürger betroffen und mußten die öffentliche Demütigung ertragen. In einer Übersichtskarte sind verschiedene Orte und die damit verbundenen Schicksale zu sehen, die den Beginn der „Entjudung“ des Wirtschafts- und Gesellschaftslebens am Beispiel der Gelsenkirchener Innenstadt verdeutlichen sollen.

*Institut für Stadtgeschichte, Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen*

*City-Lights in Gelsenkirchen - Bahnhofstraße, Neumarkt*

**Donnerstag, 18.04.2013, 16.00 Uhr**

**Stadtrundgang - Zu Orten des Geschehens:**

**Boykott jüdischer Geschäfte, jüdischer Anwaltskanzleien, jüdischer Arztpraxen in der Gelsenkirchener Innenstadt**

Der Rundgang durch die Gelsenkirchener Innenstadt führt zu Orten ehemaliger jüdischer Geschäfte, Kanzleien und Arztpraxen. An ausgewählten Stationen werden die brutalen öffentlichen Aktionen von SA- und SS-Gruppen des NS-Regimes geschildert. Welche Konsequenzen mit dem Boykott für zahlreiche jüdische Familien einhergingen, sollen Beispiele vor Ort verdeutlichen.

*Institut für Stadtgeschichte und Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen*

*Treffpunkt: Glassäule „Gelsenkirchener Prisma“, Am Neumarkt, 45879 Gelsenkirchen*

**Dienstag, 23.04.2013, 19.30 Uhr**

**Welttag des Buches**

**Verboten, verbrannt - das kunstseidene Mädchen**

*Lesung mit Rudolf Kowalski und Eva Scheurer*

Der Roman von Irmgard Keun wird von Eva Scheurer gelesen. Rudolf Kowalski ergänzt den literarischen Text mit zeitgenössischen Berichten, Aussagen von Augenzeugen und Anmerkungen von Erich Kästner, Kurt Tucholsky, Oskar Maria Graf und Josef Goebbels.

*Stadtbibliothek*

*Ort: Stadtbibliothek, Bildungszentrum, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen*

*Eintritt: 10 €*

**Dienstag, 23.04.2013**

**Welttag des Buches - Hörstudio Ringelnetz**

In dieser Veranstaltung stellen Schüler ihr eigenes Hörbuch her. Witzige, schräge und einfallsreiche Gedichte für Kinder von Joachim Ringelnetz.

*Stadtbibliothek, Literaturagentur Eventilator*

*Ort: Kinderbibliothek im Bildungszentrum, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen*

*Für Schulklassen ab 4. Jahrgangsstufe*



# DEMOKRATIE?

## Aushöhlung oder Baustelle unserer Gesellschaft?

Ein soziokulturelles Projekt.

Ein Angebot kulturell-politischer Bildung zum Mitmachen für alle. Eine begehbbare Plastik erzählt vom „Verschwinden von Demokratie und Kritik“.

*Auf dem Fritz-Rahkop-Platz, 45879 Gelsenkirchen*

*Vom 22. April bis 30. Juni 2013*

Das Kultur-Projekt versteht sich als demokratische Plattform. Mit der Inszenierung ist die Frage gestellt: Was haben wir Deutschen 80 Jahre nach dem Beginn der Nazidiktatur und 80 Jahre nach der Bücherverbrennung für das „Demokratische“ gelernt? Verschiedene kulturelle Angebote und Aktivitäten werden dieser Frage nachgehen, ob Gelsenkirchener die Demokratie als Steinbruch nur ausbeuten oder ob sie sich an der immerwährenden Baustelle für die DEMOKRATIE kritisch und konstruktiv einsetzen! „Es geht darum, sich selbst wieder ernst zu nehmen, wieder zu lernen, die Interessen des Gemeinwesens zu formulieren und einzufordern und nach Gleichgesinnten zu suchen. Wir müssen über die Geste und symbolische Handlung hinaus unseren Willen gewaltlos kundtun, und dies - wenn nötig - auch gegen den Widerstand der demokratisch gewählten Vertreter.“ (I. Schulze aus „Unsere schönen neuen Kleider“, 2012)

*Ein wöchentlich wiederkehrendes Angebot. Derzeit ist das Angebot noch in Planung. Das fertige Programm erscheint mit einem Extra-Flyer im März/April 2013 und kann an öffentlich zugänglichen Stellen abgeholt werden bzw. wird in der Presse veröffentlicht. Idee und Konzept des Projektes „Steinbruch:Demokratie“ © Paul Baumann in Kooperation mit einem „runden Tisch von Unterstützern“*

### April - Juni

**Filmreihe begleitend zum Projekt „Steinbruch Demokratie“**  
Kulturraum „die flora“

Ort: Kulturraum „die flora“, Florastr. 26, 45879 Gelsenkirchen

Info: (0209) 169-9105, [www.die-flora-gelsenkirchen.de](http://www.die-flora-gelsenkirchen.de)

### Mittwoch, 24.04.2013, 19.00 Uhr

**Vortrag: „Entjudung“ der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft**

An Beispielen aus Gelsenkirchen werden die Enteignung und Enteignung jüdischer Geschäftsleute, die die Nationalsozialisten "Arisierung" nannten, dargestellt. Dabei stehen die komplizierten Prozesse von der Enteignung bis zu der sogenannten Rückerstattung im Mittelpunkt.

*Referent: Prof. Dr. Stefan Goch, Institut für Stadtgeschichte, Gelsenkirchen*

*Institut für Stadtgeschichte*

*Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“, Cranger Straße 323, 45891 Gelsenkirchen*

### Mo, 06.05.2013

**Eröffnung der Fotoausstellung  
Spuren der Verfolgung im „Dritten Reich“**

Wider das Vergessen! Wie in anderen Städten in Deutschland wurden auch in Gelsenkirchen Politiker, Gewerkschafter und andere Personen aufgrund ihrer Überzeugung ausgegrenzt und verfolgt. Wer waren diese Menschen, wo haben sie in Gelsenkirchen gelebt, gearbeitet oder sich engagiert? Mit dieser biografischen Ausstellung über Politiker, Gewerkschafter und weitere Opfern der NS-Zeit (1933) sollen die Menschen wieder in Erinnerung gerufen werden.

*Ausstellungsdauer: 07.05. bis 07.06.2013*

*Volkshochschule (öAG Arbeit und Leben - DGB/VHS),*

*Institut für Stadtgeschichte*

*Ort: Bildungszentrum, Oberes Foyer, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen*

Die Ausstellung wird als Wanderausstellung konzipiert und kann in den folgenden Monaten in Schulen und Bildungseinrichtungen gezeigt werden.



### Jugendprojekt: Spuren der Verfolgung im „Dritten Reich“

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung werden auch die Ergebnisse des gleichnamigen Jugendprojekts vorgestellt. Hier werden historische Inhalte mit Mitteln des Webs 2.0 verknüpft. Anhand der biografischen Daten der obigen Ausstellung erstellen Jugendliche sogenannte Caches, die von anderen Jugendlichen (und interessierten Erwachsenen) mittels GPS-Geräten gefunden werden können. Historisch-politische Bildung geht hier einen neuen Weg.

*Volkshochschule (öAG Arbeit und Leben - DGB/VHS),*

*Institut für Stadtgeschichte*

*Ort: Bildungszentrum, Oberes Foyer, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen*

### Dienstag, 07.05.2012

**Workshop: „Wo Bücher verbrannt werden, da brennen bald auch Menschen“**

In diesem Workshop setzen sich die Schüler mit Fragen auseinander, warum Bücher zerstört werden, welche Gefahren von Büchern und Schriften ausgehen und warum Bücher von Erich Kästner, Lisa Tetzner und Bert Brecht verboten wurden.

*Stadtbibliothek, Literaturagentur Eventilator*

*Ort: log in im Bildungszentrum, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen  
Für Schulklassen ab 8. Jahrgangsstufe*

20.05. - 31.05.2013

**Projekt: „Aber ohne uns“**

Die fünf dezentralen Kinderbeauftragten der Stadt Gelsenkirchen werden mit Kindern und Jugendlichen in den fünf Stadtbezirken an zentralen Orten Plakatwände gestalten. Im Fokus stehen die Kinderrechtskonventionen der Vereinten Nationen, insbesondere das Recht auf eine eigene Meinung und das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit. Unter dem Titel „aber ohne uns“ werden sich die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in kreativer und spielerischer Form mit den eigenen „Stärken“ auseinandersetzen.

*Interessierte Kinder und Jugendliche sind eingeladen mitzumachen und können sich in der Jugendförderung, Kurt-Schumacher-Straße 4,*

*45881 Gelsenkirchen telefonisch anmelden:*

*Herr Reinmuth (0209) 169-9349*



**Mittwoch, 29.05.2013, 19.00 Uhr**

**Vortrag: Politische Häftlinge aus dem Ruhrgebiet in den Emslandlagern 1933-1945**

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten entstanden im Emsland die ersten als Barackenlager gebauten Konzentrationslager im Deutschen Reich zur Unterdrückung der politischen Opposition. Die Häftlinge mussten harte Zwangsarbeit in der Moorkultivierung leisten. Nicht wenige von ihnen waren Angehörige der Arbeiterbewegungen aus dem Ruhrgebiet. Die Gewalt der SS-Wachmannschaften ging bis zum Mord. So wurde der Bergarbeiterführer Fritz Husemann in Esterwegen „auf der Flucht erschossen“.

*Referent: Dr. Sebastian Weitkamp, Stiftung Gedenkstätte Esterwegen, Meppen*

*Institut für Stadtgeschichte*

*Ort: Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“, Cranger Straße 323, 45891 Gelsenkirchen*

Juni

**Anfang Juni (Termin unter Vorbehalt)**

**Paula Quast rezitiert Mascha Kaléko  
(Ein Abend mit musikalischer Begleitung)**

Kooperation zwischen Christlich-Jüdischer Gesellschaft Gelsenkirchen und VHS Gelsenkirchen (Kulturelle Bildung) Volkshochschule (Kulturelle Bildung), Christlich-Jüdische Gesellschaft  
*Ort: Bildungszentrum, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen*

**Mittwoch, 26.06.2013, 19.00 Uhr**

**Leseabend: Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürger lesen Auszüge aus Werken verbotener Autorinnen und Autoren**

In vielen größeren Städten Deutschlands wurden am 10. Mai 1933 öffentlich die „schädlichen und unerwünschten“ Bücher verbrannt. Die organisierten Bücherverbrennungen gingen vorrangig von der Deutschen Studentenschaft aus. In Gelsenkirchen wurden laut der Niederschrift über die Sitzung des Büchereiausschusses am 27. Juni 1933 die ausgesonderten Bücher, insgesamt 395, unter Aufsicht des Stadtbibliothekars in den Öfen der Heizungsanlage der Städtischen Bücherei verbrannt. Lesebeiträge sollen an die verbotenen Autorinnen und Autoren erinnern.

*Institut für Stadtgeschichte, Stadtteilbibliothek Erle*

*Ort: Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“ / Stadtteilbibliothek Erle, Cranger Straße 323, 45891 Gelsenkirchen*

**Montag, 16.06. - 07.07.2013**

**Projekt: „Aufgepasst nicht angepasst“**

*Das Projekt findet im Rahmen eines internationalen Workcamps des IJGD (Internationale Jugendgemeinschaftsdienste) im städtischen Jugendzentrum Tossehof statt.*

Jugendliche aus aller Welt werden mit Jugendlichen aus dem Jugendzentrum Tossehof gemeinsam an dem Thema „Rassismus gestern und heute“ arbeiten und ihre Gedanken, Gefühle und Hoffnungen künstlerisch zum Ausdruck bringen. Hierzu werden die teilnehmenden Jugendlichen mit einem Steinmetz eine große Sandsteinskulptur gemeinsam planen und dann selbst mit Bildhauerwerkzeug bearbeiten. Am Ende des Projektes wird mit der fertig gestellten Sandsteinskulptur eine Erinnerungsstätte im öffentlichen Raum errichtet. Die Arbeiten an der Skulptur werden voraussichtlich direkt am Ort der Erinnerungsstätte stattfinden.

*Die Örtlichkeiten werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben. Jugendförderung*

*Ort: Jugendzentrum Tossehof, Plutostraße 89, 45888 Gelsenkirchen*

*Ansprechpartner: Uwe Günther und Verena Holle, (0209) 873355*

**Freitag, 05.07.2012, 19.00 Uhr**

**Vortrag: „Zensur 2.0“**

Die Grundlage des Vortrages ist die Frage, wie heute im Zeitalter des Internets Zensur aussieht. Diskutiert werden soll, welche Chancen in diesen Technologien stecken, aber ebenso welche Risiken dort entstehen.

*Zu diesem Thema wurde ein Hacker-Kollektiv angefragt, über Facebook, Amazon, Google und Co. zu berichten.*

*SJD Die Falken Gelsenkirchen - AK Antifaschismus*

*Ort: Spunk, Festweg 21, 45886 Gelsenkirchen*

**Mittwoch, 25.09.2013, 19.00 Uhr**

**Vortrag: Die nationalsozialistische Frauenführung: Rekrutierung, Ausbildung und politisches Profil einer Frauenelite in der NSDAP**

Bereits vor der „Machtergreifung“ waren tausende von Frauen in unterschiedlichen NS-Organisationen tätig. Sie unterstützten (eher passiv) das NS-Regime und dienten zudem der Schaffung einer professionellen Frauenführung auf Gau- und Kreisebene. Der Vortrag stellt dieses weibliche Führungsmodell in den Mittelpunkt, ebenso die Auswahlverfahren eines idealen Führerintypus und schildert die Ausbildungsmodelle der Gauführerinnen-schule in Selm.

*Referent: Dr. Massimiliano Livi, Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

*Institut für Stadtgeschichte*

*Ort: Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“, Cranger Straße 323, 45891 Gelsenkirchen*

**Montag, 30.09. - 02.10.2013**

**Tagung: Wegbereiter des Nationalsozialismus -**

**Personen, Organisationen, Netzwerke des völkisch-antisemitischen Aktivismus 1919-1933**

Die Tagung befasst sich mit individuellen Akteuren und organisatorischen Zusammenhängen, die die völkisch-antisemitische, antirepublikanisch-revanchistische und militant-nihilistische Subkultur zwischen den Jahren 1919 und 1933 ausmachten. Dort wurde der Aufstieg des Nationalsozialismus vorbereitet.

*Institut für Stadtgeschichte*

*Ort: Wissenschaftspark, Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen*

*Zur Tagung erscheint ein gesondertes Programm.*

**Freitag, 04.10.2013, 19.00 Uhr**

**Vortrag: Rassismus am Beispiel des Antiziganismus**

Auf Schulhöfen in Deutschland ist die Beleidigung "Du Zigeuner!" ein alltägliche Form der rassistischen Ausgrenzung. In diesem Beitrag wird anhand der Geschichte und der aktuellen Situation versucht, am Beispiel des "Antiziganismus" Funktionsweisen von Rassismus deutlich zu machen.

*SJD Die Falken - AK Antifaschismus*

*Ort: Spunk, Festweg 21, 45886 Gelsenkirchen*



**Termin auf Anfrage**

**Vortrag: Nazistisch - heidnische Symbolik und ihr aktueller Stellenwert**

Wir sehen sie im Alltag an Wände gesprüht, wir sehen sie an Kleidungsstücken, als Schmuck oder Tattoos. Was und wer verbirgt sich hinter den Symbolen, hinter Modelabels?

*Referent: Oliver Nickel, Dokumentationsstätte STALAG, Senne (angefragt)*

*Volkshochschule (öAG Arbeit und Leben - DGB/VHS)*

*Ort: Bildungszentrum, Ebertstraße 19, 45879 Gelsenkirchen*

**Samstag, 09.11.2013**

**Veranstaltung zum Gedenken an die Pogrome  
der so genannten Reichskristallnacht**  
Stadt Gelsenkirchen, Demokratische Initiative



**Projekt: „Stadt gegen Rassismus“**

Die Kinder und Jugendlichen des Kinder- und Jugendforums Gelsenkirchen Süd werden gemeinsam mit verschiedenen Jugendgruppen und Akteuren der Stadtteile Ückendorf und Neustadt eine Antidiskriminierungsagenda entwickeln. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Jahresvorhaben. Kooperationen sind hierbei mit dem Jugendzentrum Tossehof, dem aGEnda21-Büro Gelsenkirchen und Einzelpersonen angedacht. Es werden kleinere Aktionen und ein großer Workshop zu diesem Themenkomplex durchgeführt. Dort werden Jugendliche und Erwachsene gemeinsam diskutieren und wichtige Punkte für eine Agenda erarbeiten. Eine Arbeitsgruppe wird die Ergebnisse zu einer Agenda „Stadt gegen Rassismus“ zusammenfassen.

*Die Agenda wird Ende des Jahres der Öffentlichkeit präsentiert. Der Ort und die genaue Uhrzeit der Präsentation werden vorab über die Presse bekannt gegeben.*

**Jugendförderung**

**Ort: Bauspielplatz Ückendorf, Bochumer Straße 214,  
45886 Gelsenkirchen**

**Ansprechpartnerin: Anna Janssen, (0209) 9570965 oder  
0163 872 734 8**

**Mittwoch, 27.11.2013, 19.00 Uhr**

**Vortrag: Die Gegner**

Den Nationalsozialisten traten auch zahlreiche Gelsenkirchener ganz unterschiedlicher lebensgeschichtlicher und politischer Prägung entgegen. An Biographien soll ihre Auseinandersetzung mit den Nationalsozialisten und ihre Verfolgung geschildert werden.

*Referent: Prof. Dr. Stefan Goch, Institut für Stadtgeschichte,  
Gelsenkirchen*

**Institut für Stadtgeschichte**

**Ort: Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“,  
Cranger Straße 323, 45891 Gelsenkirchen**

- 30.1. Reichspräsident Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler.
- 1.2. Auf Wunsch Hitlers löst Hindenburg den Reichstag auf.
- 4.2. Per Notverordnung wird die Versammlungs- und Pressefreiheit weiter eingeschränkt.
- 6.2. Auch der preußische Landtag wird aufgelöst.
- 22.2. Göring bildet in Preußen eine Hilfspolizei aus SA, SS und "Stahlhelm".
- 27.2. Reichstagsbrand
- 28.2. Hindenburg unterzeichnet eine Notverordnung, welche die Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit weiter einschränkt.
- 5.3. Bei den Reichstagswahlen erreicht die NSDAP 43,9 Prozent der Stimmen
- 8.3. Auf Basis der Notverordnungen werden die KPD-Sitze im Reichstag annulliert.
- 13.3. Einrichtung des "Ministeriums für Volksaufklärung und Propaganda" mit Joseph Goebbels
- 20./21.3. Erste Konzentrationslager in Dachau und Sachsenhausen
- 21.3. Zur Eröffnung des Reichstags inszenieren die Nationalsozialisten den "Tag von Potsdam".
- 23.3. Der Reichstag billigt in namentlicher Abstimmung das Ermächtigungsgesetz. Nur 94 Abgeordnete der SPD stimmen dagegen.
- 1.4. Boykott jüdischer Geschäfte
- 7.4. "Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums"
- 11.4. Göring wird offiziell preußischer Ministerpräsident.
- 1.5. Feiertag der Nationalen Arbeit
- 2.5. Zerschlagung der Gewerkschaften
- 10.5. Bücherverbrennungen
- 17.6. Alle Jugendverbände werden dem "Reichsjugendführer" unterstellt.
- 22.6. SPD-Verbot
- 14.7. Verbot der Bildung von Parteien

**„Hitler ist der Feind der Menschheit,  
von ihm und vor ihm  
muss die Welt gerettet werden.“**